

Mindestumfang der Selbstüberwachung von Abwasserbehandlungsanlagen nach § 75 BbgWG

Ausbaugröße 1 000 bis 9 999 EW

Untersuchungsgegenstand	Betriebskenndaten	Einheit	Häufigkeit der Untersuchung	Art der Bestimmung, Durchführung und Protokollierung
Zu- oder Ablauf	Abwasserdurchfluss	l/s	kontinuierlich	Registrierung des Momentwertes auf Schreibstreifen Mengenintegration mittels Zählwerk o. Ä. Protokollierung von minimalem und maximalem Durchfluss und der Tagesabwassermenge
Rechengut	Menge	m ³	nach Anfall	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib
Sandfanggut	Menge	m ³	nach Anfall	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib
Zulauf (Vorklä rung)	pH-Wert Leitfähigkeit	- mS/m	arbeitstäglich arbeitstäglich	Messung gemäß ¹ Messung gemäß ¹
Zulauf zum biologischen Reaktor	BSB ₅ CSB oder TOC	mg/l mg/l	monatlich monatlich	Messung gemäß ¹ Messung gemäß ¹
Biologischer Reaktor	Temperatur	°C	wöchentlich	
- Belebungsbecken	Schlammvolumenanteil	ml/l	arbeitstäglich	Messung gemäß ¹
	Schlamm-trocken-substanz	g/l	monatlich	Messung gemäß ¹
	Schlammindex	ml/g	monatlich	Messung gemäß ¹
	Rücklaufschlamm-Trockensubstanz	g/l	monatlich	Messung gemäß ¹
	Rücklaufverhältnis	%	monatlich	Messung gemäß ¹
	O ₂ -Konzentration	mg/l	kontinuierlich	Registrierung des Momentwertes auf Schreibstreifen
- Belüftete Teiche - Tauchkörper	O ₂ -Konzentration	mg/l	kontinuierlich	Registrierung des Momentwertes auf Schreibstreifen Messung im letzten belüfteten Teich bzw. in der letzten Kaskade
Chemisch-physikalische Dosiereinrichtungen	Dosierung, Verbrauch	l/d oder kg/d	arbeitstäglich	Protokollierung der Einsatzstoffe (Produktname)
Nachklärung	Trübung, z. B. Sichttiefe	cm	arbeitstäglich	Messung gemäß ¹
Ablauf der Abwasserbehandlungsanlage	CSB oder TOC	mg/l	monatlich	Messung gemäß ¹
	BSB ₅	mg/l	monatlich	Messung gemäß ¹
	NH ₄ -N ²	mg/l	monatlich	Messung gemäß ¹
	pH-Wert	-	wöchentlich	Messung gemäß ¹
Fremdstoffe ³	Menge	m ³	nach Anfall	Protokollierung von Datum, Herkunft, Menge und Verbleib
Schlamm-anfall	Menge	m ³	arbeitstäglich	
Schlammwasser	Menge	m ³	arbeitstäglich	Protokollierung getrennt nach Anfallstellen
Schlammabgabe	Nassschlammmenge	m ³	nach Anfall	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib
	entwässerte Schlammmenge	m ³	nach Anfall	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib
	Trockenrückstand	%	vierteljährlich	

¹ Messungen an unterschiedlichen Wochentagen und Tageszeiten, um ein repräsentatives Bild zu erhalten

² ab 5 000 EW

³ Fremdstoffe sind die mit Fahrzeugen zur Anlage angelieferten Abwässer und Schlämme, z. B. Deponiesickerwasser, Schlamm von Kleinkläranlagen